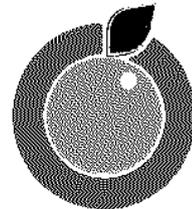




# Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau  
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 29

Mittwoch, 03.08.22

**Vegetationsstand/Witterung:** Der prognostizierte Erntebeginn für Apfel liegt in der 3. Augustdekade. Bei Zwetschen steht in der Folgewoche die Ernte der „Fruchtbaren“ an. Die hochsommerliche Witterung soll bis zum Wochenende anhalten. Ab Freitag sind Gewitter möglich. In der Folgewoche soll es weniger heiß werden.

## Kernobst

**Schorf/ Lagerkrankheiten:** Zur Schorffregulierung weiterhin Einsatz von Dithianon- oder Captan-haltigen Fungiziden (Captan nicht in Gebieten mit Allgemeinverfügung [AV] – weitere Hinweise hierzu im Warndienst Nr. 28 v. 20.07.).

**Strategie außerhalb AV-Gebiete:** Bei frühen Lagersorten entsprechend der Wartezeit Behandlungen mit Captan-haltigen Mitteln (Wartezeit 21 Tage) in erhöhter Aufwandmenge (Merpan 80 WDG = 0,75 kg/ha/m bzw. Merpan 48 SC 1,25 l/ha/m) durchführen. Abschließend gegen Lagerschorf mit guter Wirkung gegen *Neofabraea* („*Gloeosporium*-Bitterfäule“) Anwendung von Flint (Wartezeit 7 Tage) z. B. zweimal (14 Tage und 7 Tage vor Ernte) einplanen. Bei *Neofabraea*-anfälligen Sorten (*Pinova*, *Elstar*, *Golden Delicious*) alternativ Geoxe (Wartezeit 3 Tage) mit geringerer Wirkung gegen Lagerschorf. Bei Selbstvermarktung, mit sehr guter Wirkung speziell gegen *Neofabraea*, alternativ auch Anwendung von z. B. Switch (0,25 kg/ha/m; WZ= 3 Tage; max. 1x/Saison) oder Pomax (0,53 kg/ha/m; WZ= 3 Tage; max. 1x/Saison).

**Strategie innerhalb AV-Gebiete:** Zur Absicherung der Bestände im AV-Gebiet ab August auch mehrmaliger Einsatz von Flint (maximal 4x/ Saison) möglich, ggf. auch nach der letzten Dithianon-Applikation in Kombination mit z. B. Vitisan. Flint zeigte in Versuchen auch auf resistenten Standorten noch eine gute Wirkung gegen Lagerschorf.

**Apfelwickler:** Der Umfang der zweiten Generation entspricht etwa den langjährigen Beobachtungen. Etwa ein Drittel bis die Hälfte der Falter ist bereits geschlüpft. Die warme Witterung wird die Entwicklung vorantreiben. Mit Flug und Eiablagen ist noch weitere 10-14 Tage zu rechnen, mit Larvenschlupf bis zum Ende der 3. Augustwoche.

Die Befallssituation ist in vielen Anlagen gut. Dem Randbereich der Obstanlagen gilt die besondere Aufmerksamkeit. Im ökologischen Anbau sind Probleme häufiger. In kleineren Flächen, bei fehlendem Hagelschutz und im Umfeld von Streuobstbeständen/Siedlungsbereichen sind eher Probleme zu beobachten.

Setzen sie weiterhin in allen Anlagen konsequent CpGV-Präparate ein. Erhöhen sie in Flächen mit stärkerem Befall die Aufwandmenge auf mind. 3/10 der vollen Aufwandmenge. Behandeln sie in diesen Flächen und im Randbereich gefährdeter Flächen in 7-tägigen Abständen, ansonsten in 10-tägigen Abständen.

**Fruchtschalenwickler:** In einzelnen Flächen der Apfelwickler-Verwirrung tritt jetzt die zweite Generation des Fruchtschalenwicklers in Erscheinung. Diese erstreckt sich über einen längeren Zeitraum. Wurden Schäden durch die Sommergeneration beobachtet (flächiger Schabefraß an den Früchten; tütenförmig zusammengesponnene Blätter) oder sind mehr als 1 % Triebspitzen befallen, besteht potentielle Gefahr durch die zweite Generation. Behandlungen sollten zum Beginn der nächsten Woche und weitere 10 Tage darauf mit Bt-Präparaten eingeplant werden. In Süßkirschen mit stärkerem Befall genau so verfahren.

**Baumwanzen:** In zwei Obstanlagen wurden jetzt auch erste Larven der Marmorierten Baumwanze gefunden. Betroffen sind stadt- und siedlungsnahen Flächen. Der Gegenspieler, die Samurai-Schlupfwespe, konnte jetzt mehrfach nachgewiesen werden.

**Rostmilben:** In einzelnen Flächen und Lagen wurde, auch nach Movento-Einsatz im Frühjahr, nesterweise Befall festgestellt. Achten sie auf kahnförmige aufgerichtete Blattränder, die unterseits verbräunt sind. Blattoberseits fehlt diesen der Glanz, es zeigen sich silbrige Verfärbungen. In Zweifelsfällen Beratung kontaktieren.

## Steinobst/Strauchbeerenobst

**Kirschessigfliege:** In ungeschützten, unbehandelten Kulturen, wie auch an Waldrändern, ist trotz heißer Witterung weiterhin stärkerer Befall zu beobachten. In einer erntereifen Zwetschenprobe wurde Befall festgestellt. Andere erntereife Proben waren auch ohne Behandlung gegen KEF befallsfrei. In Beständen, die für die Selbstvermarktung bis zur Genussreife geführt werden, ist erhöhte Befallsgefahr gegeben. Beachten Sie die Hinweise in den Infos Nr. 6 und 7.

**Spinnmilben:** In Süßkirschen unter Dach jetzt Kontrollen auf Spinnmilben durchführe. Es finden sich zinnoberrote Weißdornspinnmilben und eher blasse, mit seitenflecken versehene Bohnenspinnmilben. Beide Arten legen helle Eier ab und haben ein Spinnvermögen. Einsatz von Kanemite SC (0,625 l/ha/m; max. 1x/Saison; 50% = 5 m) oder Kiron (0,75 l/ha/m; max. 1x/Saison; 90% = 20 m)

**Maulbeerschildlaus:** Der Befall im Gebiet ist rückläufig. Bei Befall in Johannis- und Stachelbeeren jetzt Einsatz von Movento SC 100 (0,75 l/ha; max. 2x/Saison; bienengefährlich!). Für eine gute Wirkstoffaufnahme muss noch aktive Blattmasse vorhanden sein.

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309, Warndiensttelefon: 01805-197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.